

---

6. AUSGABE 2024

CHINAH

近觀中國



*3<sup>rd</sup>*  
**plenary session**  
of 20th CPC Central Committee

---

NEWSLETTER DER  
CHINESISCHEN BOTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND



---

## ESSAY DES BOTSCHAFTERS

**Z**unächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden. Seit meinem Amtsantritt als chinesischer Botschafter in Deutschland im März 2019 sind bereits über 5 Jahre vergangen. Nun neigt sich meine Amtszeit dem Ende zu und ich verabschiede mich von fast vierzig Jahren im diplomatischen Dienst.

In meiner Funktion als Botschafter und Vermittler zwischen zwei großen Nationen habe ich meine Aufgabe stets darin gesehen, die Freundschaft zu vertiefen, die Zusammenarbeit zu intensivieren und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Es war mir immer ein Anliegen, zusammen mit Vertretern der deutschen Politik, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, Bildung und Kultur die Beziehungen zwischen China und Deutschland zu stärken.

Natürlich waren die letzten fünf Jahre keine gewöhnlichen. Krisen

und Herausforderungen haben die Welt tiefgreifend verändert. Es ist erfreulich für mich, dass die chinesisch-deutschen Beziehungen ein wichtiger Stabilitätsfaktor in den Beziehungen zwischen China und Europa sind und dass der Austausch und die Zusammenarbeit in allen Bereichen eng und fruchtbar sind. Ich hoffe aufrichtig, dass China und Deutschland weiterhin am Geist des gegenseitigen Respekts, der Suche nach Gemeinsamkeiten bei gleichzeitiger Akzeptanz von Unterschieden, des Austauschs und der Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen festhalten und so gemeinsam zum Wohl der Menschheit und der Welt beitragen.

In der schönsten Jahreszeit freue ich mich darüber, dass ich meine Freunde und unsere Leser zu einem China-Besuch einladen kann. Das Reisen in meine Heimat wird immer leichter und einfacher, sodass man inzwischen sogar spontan und ohne

Visum unsere reiche Kultur, atemberaubenden Metropolen und märchenhaften Landschaften entdecken kann.

Mit ganzem Herzen war ich in Deutschland, habe hier gelebt und gearbeitet. Deutschland hat für mich als wichtigste und letzte Station in meiner diplomatischen Karriere eine außergewöhnliche und bedeutende Rolle gespielt. Wie es in dem altbekannten Lied heißt: „Ich habe noch einen Koffer in Berlin.“ Darin befinden sich meine schönsten Erinnerungen und vor allem mein aufrichtiger Wunsch für ein ewiges Bestehen der Freundschaft zwischen China und Deutschland.

**Wu Ken**

Botschafter Chinas in Deutschland



---

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Monat stand die 3. Plenartagung des XX. Zentralkomitees im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aus dem In- und Ausland. Alles drehte sich um die Reformen und die Modernisierung in China. Hier wurden Weichen für die Zukunft gestellt und wichtige Schritte für Wirtschaft und Politik beschlossen. Staatspräsident Xi Jinping nahm ebenso teil wie am Rat der Staatsoberhäupter der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit. China, das sich der Öffnung nach außen und der internationalen Zusammenarbeit verschrieben hat, wird der gegenwärtig instabilen Welt immer mehr positive Impulse und Stabilität verleihen.

Für die regionalen und globalen Konflikte sowie die internationale Governance bringt China immer weiter Ideen ein. In Beijing unterzeichneten 14 palästinensische Gruppierungen eine Erklärung, in der sie sich zur Beendigung der Spaltung verpflichten. China hat daneben über den Verzicht auf den Ersteinsatz von Nuklearwaffen vier Arbeitspapiere vorgelegt. Bezüglich der Welt-KI-Konferenz rief Ministerpräsident Li Qiang zum Errichten einer Global Governance auf und unterzeichnete mit den anderen Teilnehmern eine grundlegende Erklärung.

China hält am Weg der friedlichen Entwicklung fest und verfolgt stets eine defensive Verteidigungspolitik. In diesem Sinne feierte die Volksbefreiungsarmee (VBA) ihr 97-jähriges Bestehen auf einem Empfang in der chinesischen Botschaft in Berlin. Fast gleichzeitig in diesem Monat waren Vertreter der Partei die Linke zu Besuch in Beijing und haben am Ausbau der bilateralen Beziehungen gearbeitet. Politik und Wirtschaft gehen in der Regel Hand in Hand. Es wurde berichtet, dass das chinesische Wirtschaftswachstum weiter anhalten wird. Eine große Anzahl von Kooperationsprojekten im Wirtschafts- und Handelsbereich zwischen China und Deutschland hat den gegenseitig gewinnbringenden Charakter der Zusammenarbeit unter Beweis gestellt. Die EU-Schutzschölle für chinesische NEVs, so unsere Autoren in den Aussenansichten, sind nichts anderes als ein Ausdruck der europäischen Verzweiflung. Handelsprotektionismus wird nur die für beide Seiten vorteilhaften Ergebnisse beeinträchtigen. Nur durch Kooperation können Lösungen für Risiken und Herausforderungen gefunden werden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre CHINAH-Redaktion

# IM FOKUS: DIE 3. PLENARTAGUNG DES XX. ZENTRALKOMITEES

Mit neuen Weichenstellungen für Chinas Aufschwung ist am 18. Juli die 3. Plenartagung des 20. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas zu Ende gegangen. 199 Mitglieder und 165 alternierende Mitglieder des ZK nahmen daran teil. Ein Abschlusskommuniqué listet zentrale Beschlüsse auf und lässt eine Neuorientierung erkennen. Über 300 konkrete Maßnahmen in einem Dokument mit dem Namen „**Beschluss des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas über die weitere umfassende Vertiefung der Reform zum Vorantreiben der Chinesischen Modernisierung**“ wurden verabschiedet. Xi Jinping, der Generalsekretär des ZK der KPCh, hielt eine wichtige Rede, in der er sich Erläuterungen zu diesem Beschluss widmete.

Im Beschluss taucht das Schlüsselwort „Reform“ 145 Mal auf, das Schlüsselwort „Öffnung“ 35 Mal. Die Botschaft ist klar: Chinas Bemühungen um Reformen und Öffnungen werden fortgeführt. Zu den vorrangigen Reformmaßnahmen gehören der abschließende Aufbau einer sozialistischen Marktwirtschaft auf hohem Niveau, die Modernisierung des Systems des Sozialismus mit chinesischen Merkmalen und die Verbesserung der Regierungsfähigkeit. Die Volksdemokratie und die sozialistische Kultur sollen weiterentwickelt werden, die Lebensqualität für die Menschen soll erhöht werden. Die Reformmaßnahmen, die das 20. ZK fordert, sollen – so heißt es im Abschlusskommuniqué – bis zum 80. Geburtstag der Volksrepublik im Jahr 2029 umgesetzt werden. Damit werden dann die Grundlagen dafür geschaffen, China bis zur Jahrhundertmitte zu „einem großartigen modernen sozialistischen Land“ zu machen.

Eine zentrale Rolle spielt der globale Fokus in Chinas Öffnungsprozess. China ist nicht nur der vielversprechendste Markt der Welt, sondern auch ein wichtiger Handelspartner für mehr als 150 Länder und Regionen. In der ersten Hälfte dieses Jahres überstieg Chinas Außenhandel zum ersten Mal die Marke von 21 Billionen RMB, ein Plus von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Chinas Öffnungsprozess wird weiter vertieft und es werden mehr Bereiche u.a. Telekommunikation, Internet, Bildung, Kultur und medizinische Dienstleistungen geöffnet. Wir begrüßen es, dass mehr Unternehmen in China investieren, sich in China engagieren und mit China wachsen. Mit dem Vorantreiben der wichtigen Reforminitiativen, die von der dritten Plenartagung des Zentralkomitees vorgeschlagen wurden, wird Chinas friedliche Entwicklung einen größeren Beitrag zur Stabilität und Entwicklung in der Welt leisten.

---

**„DIE PLENARTAGUNG WEIST DARAUF HIN, DASS DIE GESAMTZIELE DER WEITEREN UMFASSENDEN REFORMVERTIEFUNG DARIN BESTEHEN, DAS SYSTEM DES SOZIALISMUS CHINESISCHER PRÄGUNG FORTWÄHREND ZU VERVOLLKOMMENEN UND WEITERZUENTWICKELN SOWIE DIE MODERNISIERUNG UNSERES REGIERUNGSSYSTEMS UND DER REGIERUNGSFÄHIGKEIT DES STAATES VORANZUTREIBEN.“**

---

**Key takeaways from communique of 3rd plenum of 20th CPC Central Committee**

**What does the communique say about the plenum?**

- July 15-18, 2024
- Beijing
- 199 CPC Central Committee members
- 165 CPC Central Committee alternate members

**Document adopted at the plenum:**  
*The Resolution of the Central Committee of the Communist Party of China on Further Deepening Reform Comprehensively to Advance Chinese Modernization*

**The reform tasks in the resolution shall be completed by 2029.**

**Goals by 2035:**

- To finish building a high-standard socialist market economy in all respects
- To further improve the system of socialism with Chinese characteristics
- To generally modernize the system and capacity for governance
- To basically realize socialist modernization

**Keywords from the communique**

Integrated Urban-Rural Development, High-Quality Development, Socialism with Chinese Characteristics, CPC Central Committee, Reform and Opening Up, Chinese Modernization, Global Governance, National Defense, National Security, Socialism, CPC, Opening up, Development, Education, Armed Forces, Rule of Law, Innovation, Market, Ecological Conservation, People, Democracy, Finance, Legislation, National Security, Talents, Modernization, Economy, China, People's Wellbeing, Social Stability, Deepening Reform Comprehensively, Social Fairness and Justice, Governance System, New Quality Productive Forces, Political Bureau of the CPC Central Committee, Whole-Process People's Democracy

Source: Communique of the Third Plenary Session of the 20th Central Committee of the Communist Party of China. CGTN



## Staatspräsident Xi Jinping nahm am Treffen der SOZ Plus teil

Am 4. Juli 2024 nahm Chinas Staatspräsident Xi Jinping am Treffen der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit Plus (SOZ Plus) in Astana teil und gab eine wichtige Erklärung mit dem Titel „Mit vereinten Kräften ein schöneres Haus der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit bauen“ ab. Dabei begrüßte er auch erstmals die Teilnehmer mit dem Status „Guter Freund“ und „neuer Partner“. In seiner Rede sagte Xi: „Gegenwärtig vollziehen sich in der ganzen Welt historisch bedeutsame Veränderungen in einer Weise wie nie zuvor. Während die menschliche Zivilisation in großen Schritten voranschreitet, nehmen Faktoren der Unsicherheit, Instabilität und Ungewissheit offensichtlich zu. Der Schlüssel zur Bewältigung dieses großen Wandels liegt in der Weisheit, die Veränderungen zu erkennen, in der Fähigkeit, mit den Veränderungen umzugehen, und in dem Mut, Veränderungen vorzunehmen. Wir müssen uns vor Augen halten, dass wir in einer Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft leben und immer den Geist von Shanghai hochhalten. Wir müssen fest auf den Entwicklungspfad bleiben, die unseren jeweiligen nationalen Bedingungen und regionalen Realitäten entsprechen, und gemeinsam

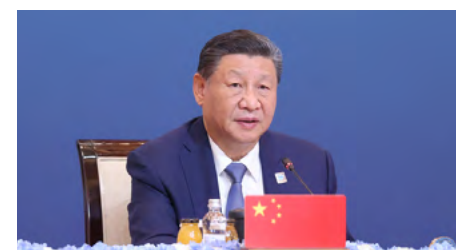
ein vielversprechendes Zuhause der SOZ aufbauen, damit unsere Völker ein friedliches, erfolgreiches und glückliches Leben führen können.“ Er unterbreitete einen **Fünf-Punkte-Vorschlag**, der eine engere Zusammenarbeit der Mitglieder in allen Bereichen des Lebens vorsieht. Kon-

—  
**„DER SCHLÜSSEL ZUR BEWÄLTIGUNG DIESES GROSSEN WANDELS LIEGT IN DER WEISHEIT, DIE VERÄNDERUNGEN ZU ERKENNEN, IN DER FÄHIGKEIT, MIT DEN VERÄNDERUNGEN UMZUGEHEN, UND IN DEM MUT, VERÄNDERUNGEN VORZUNEHMEN.“**  
 —

kret heißt es in dem Vorschlag, dass alle beteiligten Parteien ein Zuhause der Solidarität und des gegenseitigen Vertrauens, ein gemeinsames Zuhause des Friedens und der Ruhe, ein gemeinsames Zuhause des Wohlstands und der Entwicklung, ein gemeinsames Zuhause der guten Nachbarschaft und Freundschaft sowie ein gemeinsames Zuhause der Fairness und Gerechtigkeit aufbauen sollten. Xi betonte dabei, dass die SOZ ihren Erfolg der Solidarität und

der Zusammenarbeit im Laufe der Jahre verdanke, und dies der unvermeidliche Weg sei, um auf die sich verändernde Welt zu reagieren und neue Horizonte auf dem neuen Weg zu eröffnen.

Nach dem Gipfeltreffen hat China offiziell die rotierende Präsidentschaft der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) für 2024-2025 übernommen und wird, wie üblich, im Jahr 2025 einen Gipfel ausrichten. China misst der Präsidentschaft große Bedeutung bei. Die SOZ hat sich zu einer umfassenden regionalen Kooperationsorganisation mit der größten territorialen Ausdehnung und der meisten Bevölkerung entwickelt und ist ein gutes Beispiel für die Bemühungen um die Schaffung einer neuen Art von internationalen Beziehungen und eine wichtige theoretische und praktische Erfahrung bei der Erforschung von Wegen zum Aufbau einer Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft für die Menschheit.





## Ministerpräsident Li Qiang nahm an der Eröffnungszeremonie der Welt-KI-Konferenz 2024 und dem hochrangigen Treffen zur globalen KI-Governance teil

Am 4. Juli 2024 nahm Ministerpräsident Li Qiang an der Eröffnungszeremonie der Welt-KI-Konferenz 2024 und am hochrangigen Treffen zur globalen KI-Governance in Shanghai teil und hielt eine Rede. Darin erinnerte er an das Glückwunschsreiben von Staatspräsident Xi Jinping zur ersten KI-Konferenz 2018, in dem er darauf



hingewiesen hatte, dass die KI der Entwicklung Schwung verleihen und die Lebensweise der Menschen verändern wird. Das, so Li, habe sich inzwischen bewahrheitet. In den letzten Jahren gab es zahlreiche technologische Durchbrüche, die zu neuen Geschäftsmodellen und Anwendungen geführt haben. Die KI wurde zu einer revolutionären Kraft, die einen industriellen Wan-

del herbeigeführt hat. Gleichzeitig steht die KI aber auch vor einer Reihe neuer Herausforderungen in Bereichen wie Recht, Sicherheit, Beschäftigung und Moral. Li Qiang wies darauf hin, dass China die intelligente Revolution stets aktiv unterstützt, die Innovation und Entwicklung von KI energisch gefördert, der Sicherheit und der Governance von KI große Bedeutung beigemessen und eine Reihe praktischer Maßnahmen umgesetzt habe. China hat die globale KI-Governance-Initiative ins Leben gerufen und auf der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beim Aufbau von KI-Kapazitäten vorgeschlagen, die einstimmig angenommen wurde. Li Qiang betonte, dass die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz alle Länder dazu zwingt, eingehende Diskussionen zu führen, einen Konsens zu erzielen, Chancen zu nutzen und gemeinsam an der Bewältigung der Herausforderungen zu arbeiten. Der Ministerpräsident legte drei Vorschläge vor, mit denen diese Ziele erreicht werden könnten. Dazu zählen, erstens, Vertiefung der Zusammenarbeit bei Innovationen und Freisetzung der Intelligenzdividende. Zweitens, Förderung einer integrativen Entwicklung und Überwindung

der digitalen Kluft. Drittens, Stärkung der kooperativen Governance und Gewährleistung von KI für den guten Zweck.

Die Welt-KI-Konferenz steht in diesem Jahr unter dem Motto „Governing AI for Good and for All“. Ziel ist es, internationale Kooperations- und Austauschplattformen zu schaffen, die sich durch Offenheit,

---

**„DIE KI VERLEIHT DER ENTWICKLUNG SCHWUNG UND VERÄNDERT DIE LEBENSWEISE DER MENSCHEN. GLEICHZEITIG STEHT SIE VOR VIELEN HERAUSFORDERUNGEN.“**

---

Inklusivität und gleichberechtigte Beteiligung auszeichnen, die globale KI-Governance voranzutreiben und einen offenen, fairen und effektiven Governance-Mechanismus zu entwickeln. An der Konferenz nahmen rund 1.000 Personen teil, darunter Regierungsbeamte und Vertreter internationaler Organisationen, Unternehmen und Universitäten. Auf der Konferenz wurde die [Shanghai Erklärung zur globalen KI-Governance verabschiedet](#).



## Palästinensische Gruppierungen unterzeichnen Einheitserklärung in Beijing

**A**uf Einladung der chinesischen Seite hielten hochrangige Vertreter von 14 palästinensischen Gruppierungen vom 21. bis 23. Juli einen Versöhnungsdialog in Beijing ab und unterzeichneten eine **Erklärung**, in der sie sich dazu verpflichten, die Spaltung zu beenden und die Einheit zu stärken. Diese Errungenschaft ist ein Meilenstein für Chinas globale Sicherheitsinitiative zur Förderung des Weltfriedens. In einer Abschiedszeremonie wurde diese gemeinsame Erklärung gewürdigt. Dabei wies Außenminister Wang Yi darauf hin, dass die Palästinafrage der Kern des Nahostkonflikts sei. Gegenwärtig zieht sich der Gaza-Konflikt hin, seine Auswirkungen

breiten sich weiter aus und mehrere regionale Konflikte sind miteinander

---

**„STAATSPRÄSIDENT XI JINPING HAT VORSCHLÄGE ZUR LÖSUNG DER PALÄSTINENSISCHEN FRAGE VORGELEGT. 14 PALÄSTINENSISCHE FRAKTIONEN VERSAMMELN SICH IN PEKING. DIES IST EIN WICHTIGER HISTORISCHER MOMENT FÜR DIE PALÄSTINENSISCHE BEFREIUNGSBEWEGUNG.“**

---

verbunden. Um aus dem gegenwärtigen Konflikt herauszukommen,

schlägt China eine dreistufige Initiative vor: Erstens, einen umfassenden, dauerhaften und nachhaltigen Waffenstillstand im Gazastreifen zu erreichen und den Zugang zu humanitärer Hilfe und Rettung vor Ort sicherzustellen; Zweitens, gemeinsame Anstrengungen zur Nachkriegsregierung des Gazastreifens unter dem Grundsatz „Palästinenser regieren Palästina“ zu unternehmen; Drittens, Palästina dabei zu helfen, ein UN-Mitgliedsstaat zu werden und die Zweistaatenlösung umzusetzen.

---

## China legt vier Arbeitspapiere über den Verzicht auf den Ersteinsatz von Kernwaffen vor

**A**ngesichts der Verschlechterung des globalen Sicherheitsumfelds hat China die Globale Sicherheitsinitiative aktiv vorangetrieben und im Einklang mit der Vision einer gemeinsamen, umfassenden, kooperativen und nachhaltigen Sicherheit vier Arbeitspapiere für die zweite Sitzung des Vorbereitungskomitees für die Elfte Überprüfungskonferenz der Vertragsparteien des Nichtverbreitungsvertrags (NVV) eingereicht, die sich mit der Initiative gegen den Ersteinsatz von Kernwaffen, Sicherheitsgarantien, nukleare Rüstungskontrolle und der Zusammenarbeit zwischen den USA, Großbritannien und Aust-

ralien bei Atom-U-Booten befassen. Chinas Kernaussage beinhaltet: Die Atomwaffenstaaten müssen auf die Bedenken der Nicht-Atomwaffenstaaten eingehen und einen Vertrag



abschließen oder eine politische Erklärung über den Verzicht auf den Ersteinsatz von Atomwaffen abgeben. Die Atomwaffenstaaten sollten die Abrüstungskonferenz unterstützen und so bald wie möglich ein

internationales Rechtsinstrument verabschieden. Alle Länder sollten die Zusammenarbeit zur Verringerung nuklearer Risiken fördern. Gleichzeitig müssen sich alle Staaten entschieden gegen Doppelmoral und die Praxis wenden, geopolitische Eigeninteressen über das internationale System zur Nichtverbreitung von Kernwaffen zu stellen. Diese vier Arbeitspapiere sind Chinas Vorschlag, um die Universalität, Autorität und Wirksamkeit des NVV wirksam zu stärken, um zu einem besseren internationalen Sicherheitsumfeld sowie zu dauerhaftem Frieden und gemeinsamer Sicherheit in unserer Welt beizutragen.



## 97 Jahre Chinesische Volksbefreiungsarmee und Abschied von Botschafter WU Ken. Chinesische Botschaft feierte mit einem großen Empfang

**A**nlässlich des 97-jährigen Bestehens der Volksbefreiungsarmee fand am 24. Juli in der Chinesischen Botschaft in Berlin ein feierlicher Empfang statt. Neben Botschafter Wu Ken und Vertretern der Chinesischen Botschaft nahmen über 300 Gäste aus Regierungs-, Militär-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Diplomatensphären sowie der chinesischen Gemeinschaft daran teil. Der Verteidigungsattaché, Generalmajor Wu Junhui, betonte in seinem Grußwort, dass die Chinesische VBA unter der Führung der KPCh herausragende Verdienste für das Land erbracht habe und jetzt mit dem Eintritt in das neue Zeitalter Xi Jinpings Gedanken zu Stärkung und Modernisierung des Militärs umsetzen

werde. Die VBA sei eine Kraft zur Wahrung des Weltfriedens und werde jegliche Abspaltungsversuche der Insel Taiwan vereiteln. Der Generalmajor lobte die positiven militärischen Beziehungen zwi-



schen China und Deutschland und unterstrich die Bereitschaft der VBA die Kooperation mit Deutschland zu vertiefen, um die globale Sicherheit zu gewährleisten. Wu Ken nutzte diese Gelegenheit, um als 11. Botschafter Chinas

in Deutschland das Ende seiner fünfjährigen Amtszeit bekanntzugeben. Er verabschiedete sich von den anwesenden Gästen mit einer Rede, in der er eine positive Bilanz der bilateralen Beziehungen und der gemeinsamen Arbeit der letzten Jahre zog. Wu warf einen Blick in die Zukunft mit der Hoffnung, dass China und Deutschland weiterhin partnerschaftlich an gegenseitigem Respekt, Suche nach Gemeinsamkeiten trotz Unterschieden, Austausch und gegenseitigem Lernen sowie Win-Win-Kooperation festhalten würden. Er wies auf die wegweisende Rolle der politischen Führungen hin und bedankte sich bei der Bundesregierung, den vielen Partnern und nicht zuletzt bei den in Deutschland lebenden Chinesen.

## Liu Jianchao trifft sich mit einer Delegation der Linken Partei Deutschlands

**A**m 22. Juli traf der Minister der Internationalen Abteilung des Zentralkomitees der KPCh, Liu Jianchao, mit einer Delegation der deutschen Linkspartei unter Führung von Martin Schirdewan, dem Co-Vorsitzenden der Partei die Linke und MdEP, in Beijing zusammen. Liu erklärte, dass die chinesisch-deutschen Beziehungen im vergangenen Jahr ihre gute Entwicklungstendenz beibehalten hätten und dass man bereit sei, die Kommunikation zu

verstärken. China, so der KPCh-Politiker, unterstütze den europäischen Integrationsprozess und die strategische Autonomie der EU und hoffe, dass Deutschland eine



wichtige Rolle innerhalb der EU spielen, um die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und

Europa zu fördern. Schirdewan bedankte sich für die Einladung und sagte, dass dieser Besuch das Verständnis für die Entwicklung Chinas, insbesondere für die Modernisierung chinesischer Prägung, vertieft habe. Er gratulierte China zu den großen Erfolgen im Kampf gegen die Armut. Die Linkspartei sei bereit, die Kontakte zur KPCh zu intensivieren und die Beziehungen zwischen Deutschland und China sowie zwischen Europa und China zu fördern.





# CHINAS WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

## Ausländische Finanzinstitute optimistisch über Chinas Wirtschaft

**B**loomberg hatte in einem Bericht vom 16. Juli geschrieben, dass Chinas langfristiges Streben nach dem qualitativ hochwertigen Wachstum erste Früchte trägt. Andere ausländische Finanzinstitute bestätigen das und verwiesen auf die Zahlen des Staatlichen Amtes für Statistik, wonach das chinesische BIP in der ersten Jahreshälfte um 5 Prozent gegenüber dem Vor-

jahr gewachsen sei. Unterteilt man nach Branchen, zeigen sich wesentlich höhere Werte. So verzeichnet die hochtechnologische Fertigungsindustrie ein Wachstum von 8,7 Prozent. Die Produktion von Servicerobotern, Smartphones und NEVs ist in den ersten sechs Monaten um jeweils 22,8 Prozent, 11,8 Prozent bzw. 34,3 Prozent gestiegen. Im Gegensatz zu früher liegt heute der komparative Vor-

teil der chinesischen Wirtschaft vor allem in den Bereichen Forschung und Innovation. Neben der Industrieproduktion und der High-End-Fertigung werden auch die Investitionen und Exporte von den Instituten als die Highlights der chinesischen Wirtschaft angesehen.

---

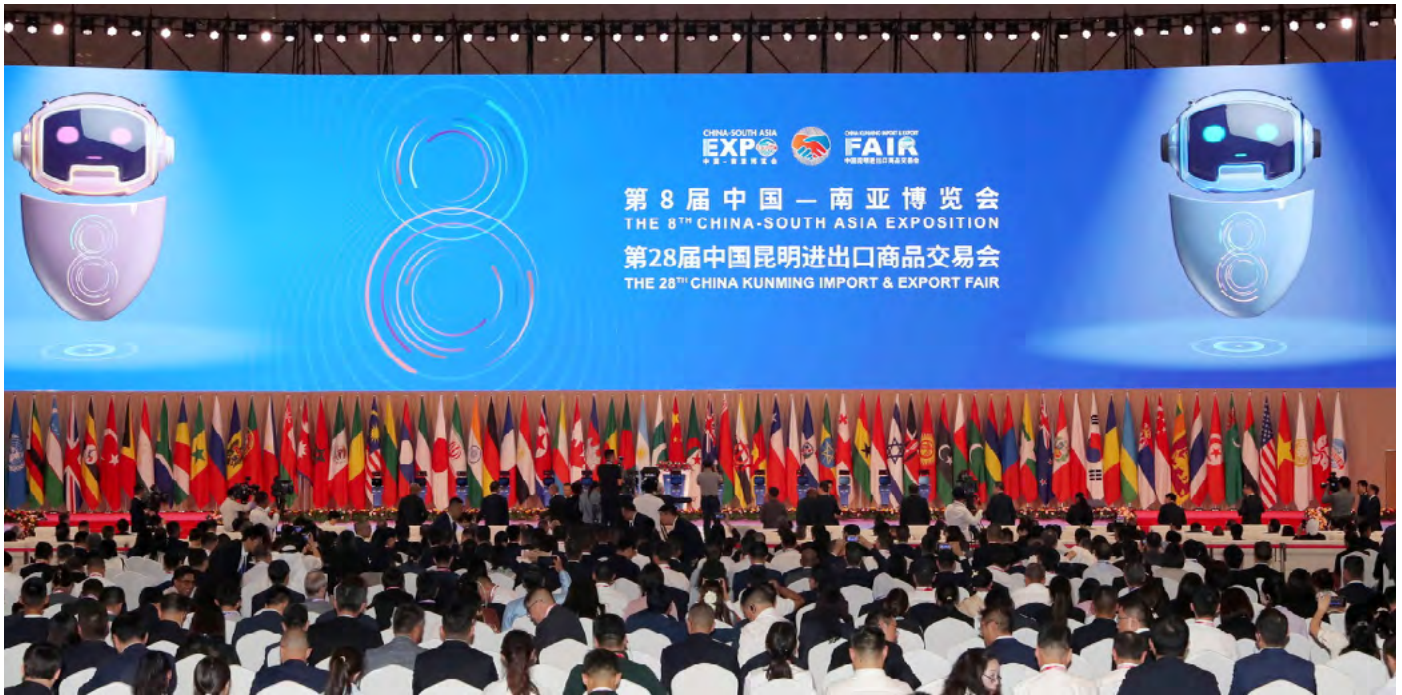


## Experten: Mehr chinesische Unternehmen am Handel von grünem Strom und Zertifikaten interessiert

**I**m ersten Halbjahr 2024 wurde ein starkes Handelsvolumen an grünem Strom und grünen Zertifikaten gemeldet. Das korreliert mit den politischen Zielen des Landes, seinen CO<sub>2</sub>-Doppelzielen (Höhepunkt der Kohlendioxidemissionen bis 2030 und Kohlenstoffneutralität bis 2060) gerecht zu werden. Experten verweisen dabei auf die wachsende Nachfrage nach Emissionsreduktion

sowohl von inländischen als auch internationalen Unternehmen. In Heilongjiang beispielsweise erreichte das Transaktionsvolumen an grünem Strom in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 741 Millionen kWh, darunter 686 Millionen kWh Windenergie und 55 Millionen kWh Photovoltaik, ein Anstieg um das 5,3-fache im Vergleich zum gesamten Jahr 2023. Der starke Anstieg des Handels-

volumens unterstreicht die vollständige Umsetzung der entsprechenden Politik und Mechanismen sowie das wachsende Bewusstsein der Unternehmen für Energieeinsparung und Emissionsreduktion. China ist auf gutem Weg, die CO<sub>2</sub>-Doppelziele zu erreichen. Und die Zahlen belegen den Fortschritt der chinesischen Industrie bei der grünen Transformation.



### Chinesisch-Südasiatische Messe stärkt regionale Zusammenarbeit

Die 8. Chinesisch-Südasiatische Messe wurde am 23. Juli in Kunming eröffnet und zog über 2.000 Unternehmen an, wovon die Hälfte aus Süd- und Südostasien kamen. Die sechstägige Veranstaltung umfasste 15 Ausstellungshallen zu Themen wie grüne Energie und moderne Landwirtschaft. Zum ersten Mal wurde dabei eine Sonderausstellung für die Kaffeindustrie eingerichtet,

der den Status von Yunnan als Chinas wichtigstem Kaffeeproduzenten unterstreicht. Über 160 Unternehmen stellen ihre Produkte in diesem Ausstellungspavillon vor. Die Messe begann zeitgleich mit der BRI im Jahre 2013 und hat seitdem mehr als 18.000 in- und ausländische Aussteller angezogen, Handel im Wert von mehr als 100 Mrd. US-Dollar gefördert und die Unterzeichnung von über

3.000 Projekten ermöglicht. Sie ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für den Wirtschafts- und Handelsaustausch zwischen China und den südasiatischen Ländern, deren Handelsvolumen im Jahr 2023 fast 200 Mrd. US-Dollar erreicht hat, doppelt so viel wie im Jahr 2013.

### Spontane Reisen nach Hainan, China

Dank weiterer **Erleichterungen bei den Einreisebestimmungen**, einschließlich einer 144-stündigen visumfreien Transitregelung, die auf 37 Einreisehäfen in China ausgeweitet wurde, sowie visumfreier Pilotregelungen für bestimmte Länder ist Heutzutage eine spontane Reise nach China nicht nur möglich sondern auch attraktiv. Besonders die Insel Hainan öffnet ihre Tore immer weiter. Die Entscheidung Chinas, die visafreie Einreise auf die Insel Hainan zu lockern, öff-

net Reisenden aus 59 Ländern u.a. Deutschland ganz neue Perspektiven. Seit dem 9. Februar 2024 können Touristen von jedem offenen Hafen der Provinz aus auf die Insel einreisen und sich dort 30 Tage lang ohne Visum aufhalten. Hainan ist Chinas einzige tropische Inselprovinz und ein beliebter Urlaubsort, es wird im Westen auch gerne das Hawaii von China genannt.

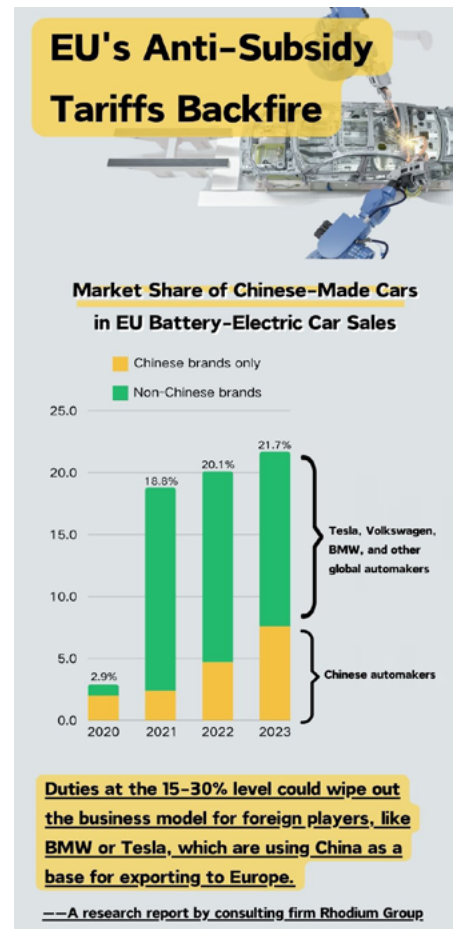


# AUSSENANSICHTEN: E-AUTO-ZÖLLE

## EU-Zölle auf Chinesische Autos: Ein Ausdruck der Verzweiflung

In einem Kommentar in der FAZ wurde über die EU-Zölle auf chinesische Autos geschrieben, dass die EU die ihr zur Verfügung stehenden Instrumente nutze, um China auszubremsen. Von der Leyen müsse sich fragen lassen, inwieweit sie ihre Handelspolitik am Vorbild der USA orientieren wolle. Denn das tue sie mit dem aggressiven Vorgehen gegen China, das einer Abschottung gleichkomme. Sie verschleierte das nur, indem sie auf Basis von scheinbar objektiven Fakten einen Schaden kalkuliere, der ausgeglichen werden müsse. Damit handele Brüssel so politisch wie Washington. „Das hat etwas Verzweifletes. Die Kommission wirkt getrieben von der Angst, dass die EU mit China nicht mehr mithalten kann“, schreibt der Autor und fügt hinzu, dass die EU keine Vorreiterrolle mehr im Wettbewerb

um grüne Technologie erreichen könne: „Es ist ein Symbol des Scheiterns.“ Die EU habe die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsförderung zu lange vernachlässigt. Der Kommentar schlussfolgert: „Es ist das Eingeständnis, dass die EU keine Antwort auf den Erfolg Chinas hat. China ist innovativ, wie etwa die Patentanmeldungen in der Künstlichen Intelligenz zeigen. China baut nicht nur billige, sondern gute E-Autos.“ Das einzugehen sei schwer. Viel leichter sei es, die Schuld für das eigene Versagen bei anderen zu suchen. Zur Not rede man sich ein, dass es um die „Nationale Sicherheit“ gehe.



## CAR-Center Automotive Research: Zölle auf chinesische E-Fahrzeuge fußen auf „nicht belegten Fakten“

Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des CAR-Center Automotive Research, kritisiert in einem Interview mit *Xinhua* die EU-Zölle auf chinesische E-Fahrzeuge von bis zu 37,6 Prozent. Diese Zölle basierten nicht auf belegbaren Fakten, sondern auf Behauptungen. Außerdem fehle es an Transparenz, sagte er und wies darauf hin, dass die Kommission damit Elektroautos künstlich verteuere und den Markt abwürge. Dudenhöffer stellte fest, dass sich die deutsche Autoindustrie in einer schwierigen Situation befinde, ein strukturelles Problem habe und auf dem chinesischen

Markt stärker werden müsse. Der Experte betonte die Notwendigkeit von Gesprächen, die zu einer

Übereinkunft und zu einer sinnvollen Lösung des Problems führen.





Der Gebäudekomplex auf der Mittelachse Beijings, der die ideale Ordnung der chinesischen Hauptstadt widerspiegelt, wurde Ende Juli in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)

[Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv](#)

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin